

Verkehrsanlagen Karl-Kiehm-Weg, Lünen

Erläuterung Vorentwurf

Anlass

Auf dem Gelände sowie im direkten Umfeld der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule stehen in den kommenden Jahren große Veränderungen an, die durch zahlreiche Hochbaumaßnahmen ausgelöst werden und auch Auswirkungen auf den Freiraum und die verkehrliche Erschließung haben werden.

Neben der energetischen Sanierung und dem barrierefreien Umbau des Hauptgebäudes werden der Neubau einer 4-fach Sporthalle, der Neubau einer Kita sowie der sogenannten Musikinsel realisiert und zahlreiche Gebäudeteile abgerissen.

Die Stadt Lünen möchte diese Veränderungen nutzen, um die Käthe – Kollwitz – Gesamtschule besser mit der Halde Victoria III/IV und angrenzender Freiflächen zu verknüpfen und zum Stadtteil hin zu öffnen. Damit soll die Voraussetzung für eine Förderung aus Mitteln der Städtebauförderung geschaffen werden. Gleichzeitig muss durch die baulichen Veränderungen insbesondere dem Bau der 4-fach Sporthalle die verkehrliche Erschließung geprüft werden. Das Planungsbüro DTP empfiehlt, bei der verkehrlichen Erschließung den Schwerpunkt der Neuausrichtung auf die umweltfreundliche Nahmobilität zu legen und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zudem besteht u.E. die Chance, von Beginn an Klimaschutzziele bei der Freiraumentwicklung zu berücksichtigen und als multifunktionale Flächen zu denken.

Mit der nun vorliegenden Rahmenplanung zur Freiflächenentwicklung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule sollen folgende Bausteine der Verkehrsanlagen weiter qualifiziert werden:

- Karl-Kiehm-Weg von der Kreuzung Bahnstraße bis zur Wendeschleife
- Hol- und Bringzonen für Schule und Kita
- Vorplatz Sporthalle als multifunktionale Fläche
- Fußgängerquerungen als sicher Verknüpfungen zur Halde

Insgesamt sollen 71 Stellplätze für die Sporthalle nachgewiesen werden. In einer zweiten Variante soll geprüft werden, ob noch weitere Stellplätze am Karl-Kiehm-Weg errichtet werden können, ohne zu stark in den Bestand der Gehölzbestände, der Böschung zum Verkehrsübungsplatz und zum Grabensystem einzugreifen.

Planungsraum

Der zu planende Straßenabschnitt grenzt nördlich an die Bahnstraße an und geht im Süden zu dem Fußweg Karl-Kiehm-Weg mit der Zufahrt zum Sportplatz. Insgesamt hat die Verkehrsanlagen eine Länge von ca. 310 Meter.

Vorentwurfsidee Variante 1

Durch Neuorganisation der Verkehrsanlagen ist der gesamten Planungsraum in drei Abschnitte gebildet: der Zufahrt vom Knotenpunkt Bahnstraße, dem Ankunftsbereich der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule mit Bushaltestelle, Stellplätzen und Wendeschleife und dem verkehrsberuhigten Bereich mit dem multifunktionalen Platz vor der Sporthalle und der Zufahrt zum Vereinsheim und Sportplatz.

Die Zufahrt von der Einmündung Bahnstraße erhält erstmals einen 2.50 m breiten Bürgersteig, der von der Bahnstraße bis hin zur Bus-Schul-Achse geführt wird. Der Bereich der Einmündung wird zukünftig durchgehend asphaltiert sein. Um die erforderliche Anzahl von 71 Stellplätze zu erreichen, werden auf der östlichen Seite fünf Stellplätze als Längsparker angeordnet.

Der Ankunftsbereich mit der Bushaltestelle und den PKW-Stellplätzen wird kompakt mit beidseitigem Querparken und direkter Anbindung an die Bus-Schulachse organisiert. Die Bushaltestelle verbleibt an der heutigen Stelle, wird aber barrierefrei ausgebaut und auf den aktuellen gestalterischen- und technischen Standard mit zwei neuen Warthäuschen gebracht. Der Ankunftsbereich wird mit den drei behindertengerechten Parkplätzen und weiteren 59 als Querparker den Großteil der insgesamt 71 Stellplätze bieten. Bäume gliedern die langen Stellplatzreihen. Die Fahrspur ist auf sechs Meter festgelegt, sodass Gegenverkehr unter Berücksichtigung des Busverkehrs möglich ist. Um die Böschungen des Verkehrsübungsplatz zu erhalten und die für neue Verkehrsanlagen benötigte Flächen zu bekommen, wird der Straßenraum, in Vergleich zum Bestand, um ca. zwei Meter nach Westen Richtung Halde erweitert. Der Wendekreis im Süden wird verkehrstechnisch bedingt etwas nach Süden verschoben und als Hol- und Bring Zone mit 4 Kurzzeitparkplätzen für die Schule ausgestattet. Schülerinnen und Schüler gelangen von der Hol- und Bringzone über den Gehweg direkt zur Bus-Schulachse. Zwei Querungshilfe gliedern den Verkehrsbereich durch rote Bodenmarkierung. Über die Querungsstellen wird für Fußgänger die gute und sichere Verbindung zum Aktivhang und zum Serpentinweg hergestellt, Schule und Stadtteil enger mit der Halde verknüpft und der motorisierte Verkehr auf dem Karl-Kiehmweg in der Geschwindigkeit gebremst.

Der verkehrsberuhigte Bereich wird von der Wendeschleife aus erschlossen. Hierbei handelt es sich um die Zufahrt zu den Sportanlagen (Sportplatz und Vereinsheim) und die Multifunktionsfläche vor der Sporthalle. Die Multifunktionsfläche soll in erster Linie für Veranstaltungen und Aufenthalt genutzt werden, daher ist dauerhaftes Parken in diesem Bereich nicht vorgesehen und Zufahrt durch Poller unterbunden. Als ein Aspekt der Multifunktionalität könnte die Fläche bei besonderen Veranstaltungen als Überlaufparkplatz genutzt werden. Die Fahrradstellplätze für die Sporthalle werden unmittelbar an der Fassade angeordnet.

Der gesamte Ankunftsraum und der verkehrsberuhigende Bereich vor der Sporthalle werden mit moderner LED-Technik hell beleuchtet.

Vorentwurfsidee Variante 2

Bei der Variante 2 werden die Stellplätze über nahezu den gesamten Verlauf des Karl-Kiehm-Weges angeordnet. Schon nach einer kurzen Zufahrt ist auf der Ostseite eine nördliche Hol- und Bringzone angeordnet und beginnen auf der Westseite die Querparkplätze. Hierbei wäre eine kurze Wegeverbindung zum Neubau der Kita sinnvoll, damit die Stellplätze auch für die Kita funktional angebunden sind.

Die Variante 2 erreicht insgesamt 89 Stellplätze, die mit Querparken auf der Westseite und Längsparken auf der Ostseite insgesamt nicht so kompakt angeordnet sind.

DTP – yl + mr
04. Februar 2021